

BESCHLUSSVORLAGE V050/14/1 öffentlich	Referat	IN-KB
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	31.01.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	11.02.2014	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	13.02.2014	Kenntnisnahme	
Stadtrat	20.02.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB):

- Jahresabschluss und Lagebericht 2012/13;
 - Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2012/13;
 - Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Tochtergesellschaften zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2012/13;
- (Referent: Oberbürgermeister Dr. Lehmann)

Antrag:

1. Der Stadtrat ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu folgender Beschlussfassung:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Jahresverlust von EUR 4.034.479,48 wird in Höhe von EUR 3.574.579,32 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2014 ausgeglichen, in Höhe von EUR 33.600,00 durch Rücklagenauflösung gedeckt und in Höhe von EUR 426.300,16 auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 1.3. Im Wirtschaftsjahr 2012/13 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 9.047 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Wirtschaftsjahr 2013/14 übertragen.

- 1.4. Dem Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2012/13 Entlastung erteilt.
2. Der Stadtrat nimmt den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht der INKB für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu folgender Beschlussfassung:

Der Verwaltungsrat beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR jeweils folgende Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
COM-IN Telekommunikations GmbH
BioIN GmbH

entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats herbeizuführen:

- 3.1. Der jeweilige geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012/13 wird festgestellt.
- 3.2. Der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Ergebnisverwendung wird zugestimmt.
- 3.3. Dem Übertrag von in 2012/13 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2013/14 wird in der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Höhe zugestimmt.
- 3.4. Der jeweiligen Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2012/13 Entlastung erteilt.
- 3.5. Dem jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat wird für das Geschäftsjahr 2012/13 Entlastung erteilt.
(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

gez.

Dr. Alfred Lehmann
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 3.574.579,32 Euro Verlustausgleich	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 817000.715200 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 3.849.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Jahresabschluss INKB

INKB hat für seine Unternehmensbereiche nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 9 Abs. 3 der Unternehmenssatzung einen **Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 (Einzelabschluss) erstellt**, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 17. Januar 2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Verwaltungsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung entgegen und beschließt gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. m der Unternehmenssatzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates - über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der INKB.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust der INKB von EUR 4.034.479,48 in Höhe von EUR 3.574.579,32 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2014 auszugleichen, in Höhe von EUR 33.600,00 durch Rücklagenauflösung zu decken und in Höhe von EUR 426.300,16 auf neue Rechnung vorzutragen.

In der städtischen Haushaltsplanung 2014 sind beim UA 817000 für den Verlustausgleich TEUR 3.849 veranschlagt.

Der **Jahresverlust der INKB** setzt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt

zusammen:

Jahresergebnis INKB	2012/13	2012/13	Abweichung		2011/12	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Spartenergebnisse							
Wasserversorgung	336	93	243	>100	333	3	0,9
Entwässerung	296	815	-519	63,7	2.039	-1.743	85,5
Abfallwirtschaft	34	7	27	>100	-13	47	>100
Straßenreinigung	-15	0	-15	>100	-31	16	51,6
Allgemeine Reinigung	-772	-816	44	5,4	-703	-69	9,8
Winterdienst	-407	62	-469	>100	18	-425	>100
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-4	-5	1	20,0	-1	-3	>100
sonstige Aufgabenerfüllung	106	74	32	43,2	213	-107	50,2
Betriebsergebnis INKB	-426	230	-656	>100	1.855	-2.281	>100
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-3.735	-3.877	142	3,7	-2.321	-1.414	60,9
Nettoerträge Bayerngas	192	217	-25	11,5	1	191	>100
Zinsaufwand für Einlagen COM-IN	-136	-168	32	19,0	-1	-135	>100
Zinsertrag für Einlagen ÖPNV	91	84	7	8,3	18	73	>100
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-20	-19	-1	5,3	-19	-1	5,3
Beteiligungsergebnis	-3.608	-3.763	155	4,1	-2.322	-1.286	55,4
Jahresfehlbetrag	-4.034	-3.533	-501	14,2	-467	-3.567	>100
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt IN	3.574						
Entnahme aus den Rücklagen	34						
Vortrag auf neue Rechnung	-426						
Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.404						
neuer Verlustvortrag	-1.830						

Die Wasserversorgung erzielte ein positives Ergebnis von TEUR 336 nach Steuern, das die Eigenkapitalverzinsung darstellt und auf Vorjahresniveau liegt. Gegenüber Plan ist der höhere Gewinn auf den im Vergleich zum Plan höheren Eigenkapitaleinsatz zurückzuführen.

Der Bereich Entwässerung schließt mit einem Überschuss von TEUR 296, der insbesondere durch geringere Schmutzwassererlöse um TEUR 519 unter Plan liegt. Gegenüber dem Vorjahr wirkten sich daneben höhere Betriebskosten der Kläranlage und vermehrter Instandhaltungsbedarf im Kanalnetz ergebnisbelastend aus. Die derzeitige Gebührenunterdeckung von TEUR 1.244 wird in die Neukalkulation des Gebührenbedarfs in 2015 einbezogen.

In der Abfallwirtschaft konnte ein Überschuss von TEUR 34 (Vorjahr Unterdeckung von TEUR 13) erzielt werden. Die über Plan liegende Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr beruht auf nachträglichen Kostenerstattungen. Die bestehende Gebührenüberdeckung von TEUR 4.808 fließt in die nächste Gebührenbedarfsberechnung mit Wirkung zum 1.10.2014 ein.

Die Straßenreinigungsanstalt wurde nach Einführung des Vollanschlusses zum 01.01.2013 kostendeckend geplant und schließt geringfügig unter Plan, so dass der Gebührenhaushalt zum 30.09.2013 kumuliert eine Unterdeckung von TEUR 38 aufweist.

Die allgemeine Innenstadtreinigung weist eine Unterdeckung von TEUR 772 aus, da die Stadt hierfür nur einen Teilkostenersatz leistet. Der nicht gedeckte Kostenblock ist über die Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparten Wasser und Abwasser zu decken. Aufgrund des langen Winters 2012/13 entstanden beim Winterdienst vor allem durch vermehrten

Salzverbrauch und Personaleinsatz höhere Kosten als geplant und gegenüber dem Vorjahr. Nach Abzug der pauschalen jährlichen Kostenerstattung von TEUR 1.150 der Stadt errechnet sich eine Unterdeckung von TEUR 407.

Bei der sonstigen Aufgabenerfüllung wurde durch vermehrte Leistungen ein um TEUR 32 über Plan liegendes Betriebsergebnis von TEUR 106 erzielt.

Insgesamt ergibt sich ein negatives **Betriebsergebnis INKB** von TEUR 426, das um TEUR 656 vom Plan abweicht. Die Planüberschreitung resultiert im Wesentlichen mit TEUR 519 aus der Entwässerung und mit TEUR 469 aus dem Winterdienst. Sie wird teilweise kompensiert durch das um TEUR 243 über Plan liegende Ergebnis in der Wasserversorgung. Das Betriebsergebnis von TEUR 426 wird zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 1.404 auf neue Rechnung vorgetragen.

Das **Beteiligungsergebnis** umfasst mit TEUR 3.735 die Einlageverpflichtung der INKB bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, da der 51,6 %ige Gewinnanteil am Bereich Energieversorgung von TEUR 13.416 und die Steuervergütung aus dem steuerlichen Querverbund von TEUR 1.269 nicht ausreichen, um die vollständig zu tragenden Verluste aus dem Bereich ÖPNV und Freizeitanlagen von insgesamt TEUR 18.420 zu decken. Die Einlageverpflichtung unterschreitet den Planansatz um TEUR 142. Über Plan liegende Gewinnanteile aus der Energieversorgung deckten die Mehrkosten im Bereich der Freizeitanlagen, die sich aus der notwendig gewordenen Dachsanierung im Hallenbad Südwest ergaben. Im Vorjahresvergleich führten die Sanierungsaufwendungen und auch Mehrkosten aus der Angebotsverbesserung im ÖPNV zu einem Anstieg der Einlageverpflichtung um TEUR 1.414.

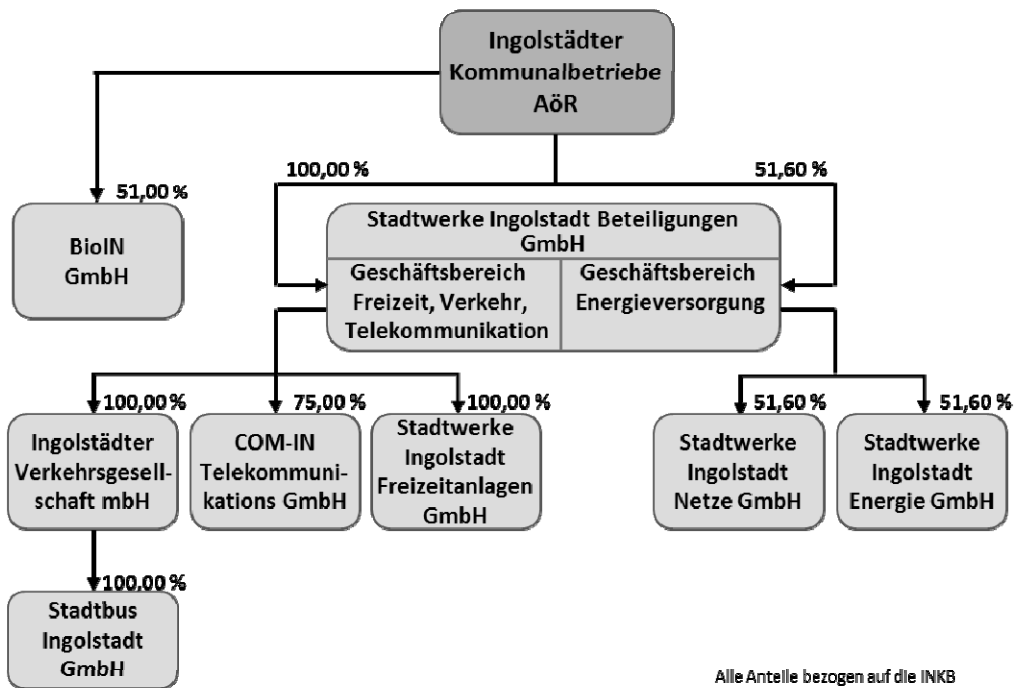
In das Beteiligungsergebnis fließen ferner die Ausschüttungen der Bayerngas GmbH nach Abzug des Zinsaufwands und der Steuern mit TEUR 192 ein. Daneben gehen ein die Zinsaufwendungen aus der teilweisen Fremdfinanzierung der COM-IN-Anteile (TEUR 136) und die Zinserträge aus der von der Stadt an INKB geleisteten Einlagen für den ÖPNV (TEUR 91). Nach Abzug der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung (TEUR 20) ergibt sich somit insgesamt ein Verlust von TEUR 3.608, der - nach Auflösung von für die Investitionen in den ÖPNV gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 34 - mit TEUR 3.574 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen ist.

2. Konzernabschluss INKB

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR sind gemäß § 11 Publizitätsgesetz (PublG) darüber hinaus verpflichtet, einen **Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht** zu erstellen und gemäß § 14 PublG prüfen zu lassen. Der aufgestellte Konzernjahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 30. Januar 2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses.

Der Konzernabschluss umfasst nachstehende Unternehmen:



Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Unternehmen jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen.

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Im Wirtschaftsjahr 2012/13 ist folgender Vermögenszuwachs im Konzern zu verzeichnen:

	30.09.2013	30.09.2012	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	105.310	98.624	6.686	6,8
Wasserversorgung	30.652	29.609	1.043	3,5
Entwässerung	150.986	149.253	1.733	1,2
Nahverkehr	27.998	25.387	2.611	10,3
Freizeiteinrichtungen	45.155	45.838	-683	1,5
Telekommunikation	34.661	19.187	15.474	80,6
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	1.536	1.619	-83	5,1
BioIN/Vergärungsanlage	9.249	9.811	-562	5,7
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	4.242	4.153	89	2,1
Finanzanlagen	15.867	12.193	3.674	30,1
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
davon Anteile Windpark Riegenroth	3.690	0	3.690	>100
Langfristig gebundenes Vermögen	425.656	395.674	29.982	7,6
Vorräte	4.087	4.546	-459	10,1
Forderungen Lieferungen und Leistungen	48.244	59.290	-11.046	18,6
Sicherheitsleistungen für börslichen Energiebezug	2.276	5.326	-3.050	57,3
übrige Forderungen	5.552	9.449	-3.897	41,2
Liquide Mittel	2.397	1.866	531	28,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	62.556	80.477	-17.921	22,3
Gesamtvermögen	488.212	476.151	12.061	2,5

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht insbesondere auf dem Wegfall der Belieferung eines Großkunden. Die Verminderung der übrigen Forderungen betrifft niedrigere Strom- und Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	14.940	0	8.226	28	6.686
Wasserversorgung	2.835	0	1.786	6	1.043
Entwässerung	8.333	0	6.600	0	1.733
Nahverkehr	8.481	2.845	2.542	483	2.611
Freizeiteinrichtungen	1.591	0	2.274	0	-683
Telekommunikation	16.524	0	1.048	2	15.474
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	282	0	364	1	-83
BioIN/Vergärungsanlage	162	0	724	0	-562
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	919	0	830	0	89
Beteiligungen	3.697	0	0	3	3.694
Arbeitgeberdarlehen	34	0	0	54	-20
Veränderung 2012/13	57.798	2.845	24.394	577	29.982

Den Investitionen von TEUR 57.798 stehen vereinnahmte Zuschüsse von TEUR 2.845, planmäßige Abschreibungen von TEUR 24.394 sowie Abgänge mit Buchwerten von TEUR 577 gegenüber und führten somit zu einem Vermögenszuwachs von TEUR 29.982.

Das **Investitionsbudget** wurde im Geschäftsjahr 2012/13 bei INKB und den Beteiligungsgesellschaften wie folgt ausgeschöpft:

Investitionen	W-Plan* 2012/13 T€	Ist 2012/13 T€	Übertrag auf 2013/14 T€	nicht aus- geschöpft T€
INKB	23.777	12.369	9.047	2.361
Investitionsumlage Zentralkläranlage	1.315	301	522	492
Grundstücke und Bauten	3.175	259	1.189	1.727
Entwässerung	9.451	7.841	3.246	-1.636
Abfallentsorgung	218	175	30	13
Wasserversorgung	4.988	2.706	1.906	376
Fahrzeuge	2.113	574	1.457	82
spartenübergreifenden Anlagen	2.517	513	697	1.307
SWI Beteiligungen	615	659	0	-44
SWI Energie	6.477	5.829	900	-252
Beteiligung Windpark Riegenroth	3.690	3.690	0	0
Kundencenter	150	295	0	-145
Wärme/Kälte	1.837	833	900	104
Biogas Unterstall	800	999	0	-199
Sonstiges	0	12	0	-12
SWI Netze	12.883	12.176	980	-273
Stromversorgung	2.346	2.681	0	-335
Gasversorgung	2.795	4.343	0	-1.548
Wärmeversorgung	6.485	4.013	980	1.492
spartenübergreifenden Anlagen	1.257	1.139	0	118
Nahverkehr (INVG, SBI)	8.200	5.636	2.015	549
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	2.552	1.740	786	26
Busse	7.277	5.984	850	443
übrige Einrichtungen und Anlagen ÖPNV	1.450	757	397	296
Zuschüsse	-3.079	-2.845	-18	-216
COM-IN Telekommunikation	17.925	16.524	1.072	329
SWI Freizeitanlagen	13.416	1.598	11.666	152
BioIN Vergärungsanlage	144	162	40	-58
Gesamtinvestitionsvolumen	83.437	54.953	25.720	2.764

* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Für Investitionen (TEUR 54.953) und die Begleichung der Verbindlichkeiten für die Biomüllvergärungsanlage (TEUR 6.536), sowie Kredittilgungen (TEUR 4.115) und die Ausschüttungen an die MVV Energie AG (TEUR 9.093) ergab sich ein Mittelbedarf von TEUR 74.697. Dieser wurde gedeckt über den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 21.870), Einzahlungen aus Anlagenverkäufen (TEUR 1.193), erhaltene Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse (TEUR 7.367) und Einlagen der Stadt IN (TEUR 43.297) und fremder Gesellschafter (TEUR 1.500). Die Liquiditätsbestände erhöhten sich darüber hinaus um TEUR 530.

Im Einzelnen stellt sich Finanzierung des Vermögens wie folgt dar:

Finanzierung	30.09.2013		30.09.2012		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	112.692		91.996		20.696	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	3.574		2.310		1.264	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 9.800		- 9.093		- 707	
Konzerneigenkapital	106.466		85.213		21.253	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	86.792		67.165		19.627	
Ertragszuschüsse	98.181		76.337		21.844	
Wirtschaftliche Eigenmittel	204.647	42%	161.550	34%	43.097	8%
Ertragszuschüsse	7.526		6.251		1.275	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	4.563		3.928		635	
Mittel- und langfristige Bankkredite	99.903		108.536		- 8.633	
Mittelfristige Darlehen ZV MVA	5.000		0		5.000	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	116.992	24%	118.715	25%	- 1.723	-1%
Kurzfristige Bankkredite	25.870		17.646		8.224	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	85.730		94.436		- 8.706	
Sonstige Rückstellungen	27.928		29.438		- 1.510	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 3.574		- 2.310		- 1.264	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	9.800		9.093		707	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.442		40.148		- 27.706	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	8.377		7.435		942	
Kurzfristige Fremdmittel	166.573	34%	195.886	41%	- 29.313	-7%
Gesamtkapital	488.212	100%	476.151	100%	12.061	0%

Das Eigenkapital stieg insbesondere infolge der Einlagen der Stadt Ingolstadt. Im Einzelnen entwickelte es sich wie folgt:

	Gesamt	davon Anteil
	TEUR	Stadt IN TEUR
Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung		
Glasfaserausbau - COM-IN	12.000	12.000
Bayerngasanteile	7.050	7.050
ÖPNV	665	665
	<u>19.715</u>	<u>19.715</u>
Verlustausgleich	2.310	
	<u>22.025</u>	<u>19.715</u>
Einlagen fremder Gesellschafter in COM-IN	1.500	0
Ausschüttung an MVV Energie AG	- 9.093	
Konzernjahresergebnis 2012/13	6.264	- 3.662
geplante Einlage Stadt IN für 2012/13		3.574
Veränderung Eigenkapital	20.696	19.627

Die Ertragszuschüsse für Strom-/Gas-/Wärme- und Wasserhausanschlüsse werden mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet. Für die Hausanschlüsse im hoheitlichen Kanalbereich fällt keine Ertragsteuer bei ihrer Auflösung an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.

Der Anstieg in 2012/13 beruht auf den Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Ablösung der Fremdfinanzierung für die Straßenentwässerung in Höhe von TEUR 21.272.

Das leicht angewachsene Konzernvermögen wird nunmehr zu 42 % (Vorjahr 34 %) über die deutlich gestiegenen wirtschaftlichen Eigenmittel finanziert. Die Kreditverbindlichkeiten des Konzerns konnten trotz der hohen Investitionen um TEUR 4.115 abgebaut werden. Sie belaufen sich nunmehr auf insgesamt TEUR 216.503. Bei Banken bestehen nahezu unverändert Darlehen von TEUR 125.773. Weitere TEUR 90.730 (Vorjahr TEUR 94.436) stellten die Stadt und deren städtische Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) zur Verfügung.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den niedrigeren Verbindlichkeiten für den mengenmäßig gesunkenen Energiebezug. Darüber hinaus wurden die Vorjahresverbindlichkeiten hinsichtlich des Kaufpreises für die Biogas- und Kompostierungsanlage unmittelbar zu Beginn des Geschäftsjahres durch die Aufnahme entsprechender Bankdarlehen beglichen.

Die **Ertragslage** stellt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2012/13	2012/13	Abweichung zum Plan TEUR	2011/12	Veränderung zum Vorjahr TEUR
	Ist TEUR	Plan TEUR		Ist TEUR	
SWI Beteiligungen	2.087	1.892	195	1.982	105
SWI Energie (einschließlich reginova)	11.328	10.890	438	8.815	2.513
SWI Netze	12.585	11.562	1.023	12.547	38
Ertragsteuern	-6.723	-6.363	-360	-5.568	-1.155
Bereich Energieversorgung	19.277	17.981	1.296	17.776	1.501
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	119	6	113	80	39
INVG (einschl. Stadtbus)	-10.188	-10.431	243	-9.668	-520
SWI Freizeitanlagen	-8.675	-8.118	-557	-6.380	-2.295
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	5.208	5.434	-226	4.596	612
Bayengas	622	647	-25	431	191
COM-IN	276	-81	357	594	-318
INKB	-426	230	-656	1.853	-2.279
Zins-/Verwaltungsaufwand Beteiligungen	-65	-103	38	0	-65
BioIN	117	74	43	29	88
Konzernjahresüberschuss	6.265	5.639	626	9.311	-3.046
MVV Energie AG	-9.800	-9.179	-621	-9.093	-707
Minderheitsgesellschafter COM-IN	-69	20	-89	-149	80
Minderheitsgesellschafter BioIN	-57	-36	-21	-14	-43
auf INKB entfallendes Ergebnis	-3.661	-3.556	-105	55	-3.716
Verlustvortrag auf neue Rechnung	426	0	426	0	426
Abbau Verlustvortrag	0	-230	230	-1.855	1.855
Auflösung Rücklagen	34	34	0	11	23
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	-106	0	-106	-61	-45
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile COM-IN	-207	61	-268	-445	238
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile BioIN	-60	-38	-22	-15	-45
erforderliche Einlage der Stadt bei INKB	-3.574	-3.729	155	-2.310	-1.264

Das Ergebnis im Bereich **Energieversorgung** liegt über dem geplanten Wert, da niedrigere Ergebnisbeiträge beim Strom und der Wärme durch Mehrerlöse und höhere Netzentgelte beim Gas sowie durch geringeren Personal- und Zinsaufwand kompensiert werden konnten. Daneben bedingen periodenfremde Sondererträge und höhere aktivierte Eigenleistungen das über Plan liegende Ergebnis.

Die **COM-IN** erzielte 2012/13 einen Jahresüberschuss von TEUR 276, der insbesondere aufgrund höherer Umsätze und der unter Plan liegenden Stellenbesetzung den Planwert um TEUR 357 übertrifft. Der Gewinn dient zur Finanzierung des Glasfaserausbaus und wird daher derzeit nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr um TEUR 318 ist auf die steigenden Zins- und Abschreibungslasten aus dem Glasfaserausbau zurück zu führen.

Die bei der **Ingolstädter Verkehrsgesellschaft** zu deckenden Kosten von TEUR 10.188 für den ÖPNV fallen um TEUR 243 geringer aus als geplant, da die Zinsaufwendungen infolge des niedrigeren Zinsniveaus um TEUR 515 unter Plan lagen und durch über Plan liegende Aufwendungen für die Zusammenführung der Busbetriebe und die Einführung des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems teilweise kompensiert wurden.

Die **Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen** weist einen um TEUR 557 über dem ursprünglichen Plan liegenden Verlust von TEUR 8.675 aus. Aufgrund eines zusätzlich festgestellten Schadens in der Dachkonstruktion im Hallenbad Südwest wurde der ursprüngliche Planwert um TEUR 750 auf TEUR - 8.868 fortgeschrieben. Das Ergebnis bleibt um TEUR 193 darunter, da höhere Umsatzerlöse aus dem Freibad sowie ein geringerer Zinsaufwand das Ergebnis begünstigten.

Das negative Betriebsergebnis bei **INKB** von TEUR 426 liegt um TEUR 656 unter Plan. Die Planüberschreitung resultiert im Wesentlichen mit TEUR 519 aus der Entwässerung und mit TEUR 469 aus dem Winterdienst. Sie wird teilweise kompensiert durch das um TEUR 243 über Plan liegende Ergebnis in der Wasserversorgung.

Die **BioIN** verwertet seit der Übernahme der Biogas- und Kompostierungsanlage zum 1. September 2012 die Bio- und Grüngutabfälle in Eigenregie. Sie schloss das Geschäftsjahr 2012/13 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 117, der zunächst für Finanzierungszwecke in der Gesellschaft belassen wird. Das um TEUR 43 über Plan liegende Ergebnis resultiert insbesondere aus höheren Stromeinspeiseerträgen.

Vom **Konzernjahresüberschuss** von TEUR 6.265 entfallen auf die Gesellschafterin MVV Energie AG 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, das in Höhe von TEUR 9.800 an sie ausgeschüttet wird. Den fremden Mitgesellschaftern der COM-IN (Sparkasse, Donau-Kurier, Peters) stehen 25 % des Gewinns der COM-IN (TEUR 69) zu. Bei der BioIN entfällt auf den fremden Gesellschafter Brima Holding ein Gewinnanteil von 49 % (TEUR 57).

Nach Abzug dieser fremden Gesellschaftern zustehenden Gewinnanteile ergibt sich der auf INKB entfallende Verlust von TEUR 3.661.

Das negative Ergebnis der INKB aus den Gebührensparten von TEUR 426 wird vorgetragen.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV geleisteten Einlage wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von TEUR 34 zur Deckung des Verlustes aufgelöst. Daneben ist der bei der SWI Beteiligungen GmbH im Vorjahr nicht zurückgestellte Verlustanteil der INVG von TEUR 106 ergebniswirksam.

Nach Abzug der von COM-IN und BioIN zu Finanzierungszwecken einbehaltenen Gewinnanteile, die INKB zustehen und insgesamt TEUR 267 betragen, verbleibt ein Verlust von TEUR 3.574, für dessen Ausgleich eine Einlage der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2014 geplant ist.

3. Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsräte und Beiräte obliegt jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR ist in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der INKB durch den Verwaltungsrat der INKB zu beauftragen, der insoweit wiederum gemäß § 6 Abs. 4 i der Zustimmung durch den Stadtrat bedarf.

Der Aufsichtsrat bzw. Beirat der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft hat jeweils der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	2012/13 EUR	Vorschlag für Ergebnisverwendung
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (Beirat vom 26.11.2013)	-8.674.825,37	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat vom 17.12.2013)	-10.188.177,48	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
COM-IN Telekommunikations GmbH (Beirat vom 09.12.2013)	275.726,94	Jahresüberschuss
	3.892.151,46	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	4.167.878,40	Gewinnvortrag auf neue Rechnung
BioIN GmbH (Aufsichtsrat vom 11.02.2014)	116.963,63	Jahresüberschuss
	29.006,66	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	145.970,29	Gewinnvortrag auf neue Rechnung
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Aufsichtsrat vom 13.12.2013)	6.064.979,70	Jahresüberschuss
	3.734.775,52	Einlage durch INKB
	9.799.755,22	Ausschüttung MVV Energie AG

Ferner wurde dem Übertrag von in 2012/13 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2013/14 in folgender Höhe zugestimmt:

Beteiligungsgesellschaft	Mittelvortrag auf 2013/14 TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	11.666
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.425
Stadtbus Ingolstadt GmbH	590
COM-IN Telekommunikationsgesellschaft GmbH	1.072
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	980
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	900
BioIN GmbH	40

Anlagen:

In der Anlage werden vorgelegt:

1. Einzelabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:

- 1.1. Bilanz zum 30.09.2013
- 1.2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012/13
- 1.3. Erfolgsübersicht
- 1.4. Anhang mit Anlagennachweis
- 1.5. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012/13
- 1.6. Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfers

2. Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:

- 2.1. Konzernbilanz zum 30.09.2013
- 2.2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012/13
- 2.3. Konzernanhang mit Anlagennachweis
- 2.4. Konzernkapitalflussrechnung
- 2.5. Konzerneigenkapitalspiegel
- 2.6. Konzernlagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012/13
- 2.7. Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfers

Die Jahresabschlüsse 2012/13 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte der

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH,
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH,
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG),
COM-IN Telekommunikations GmbH und
BioIN GmbH

wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats versandt.

Sie stehen auch im Ratsinformationssystem als pdf-Datei (Umfang 77 Seiten, 7 MB) zur Verfügung und können bei Bedarf auch beim Beteiligungsmanagement (Tel. 305-1271, beteiligungsmanagement@ingolstadt.de) in Datei- oder Papierform angefordert werden.

